Weltläufig

Autor(en): **Höss, Dieter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604963

Nutzungsbedingungen

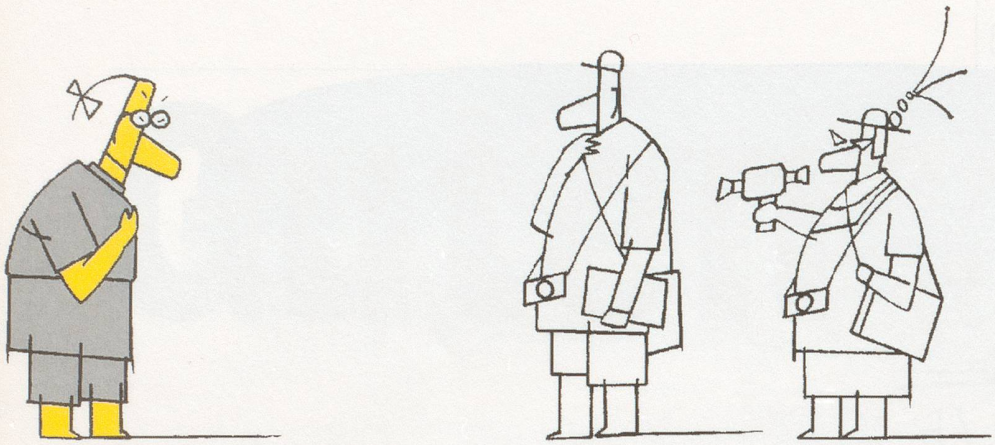
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

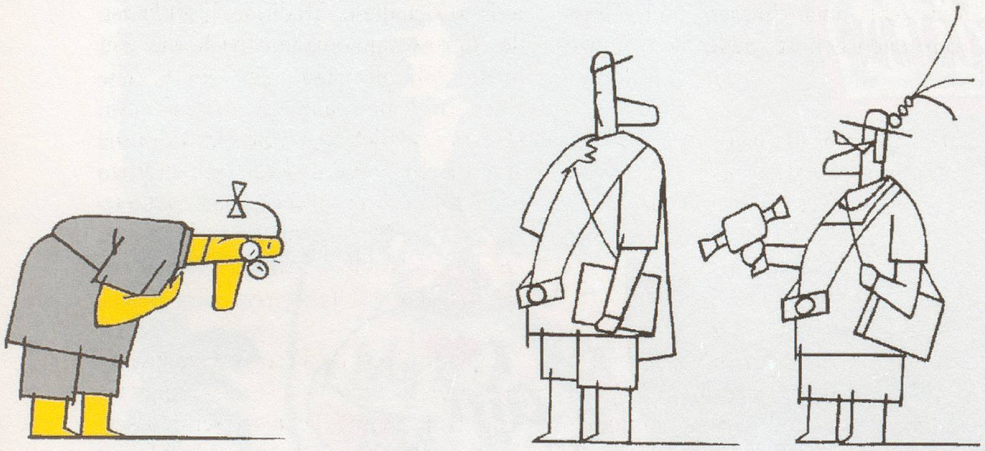
http://www.e-periodica.ch



Weltläufig

Herr Schmidt
nimmt gern
im Ausland an,
womit er dann
beweisen kann:
Er ist kein
Waisenknäbchen.
Seit er geschäftlich
letztes Jahr
in China war,
speist er sogar
sein Eisbein jetzt
mit Stäbchen.

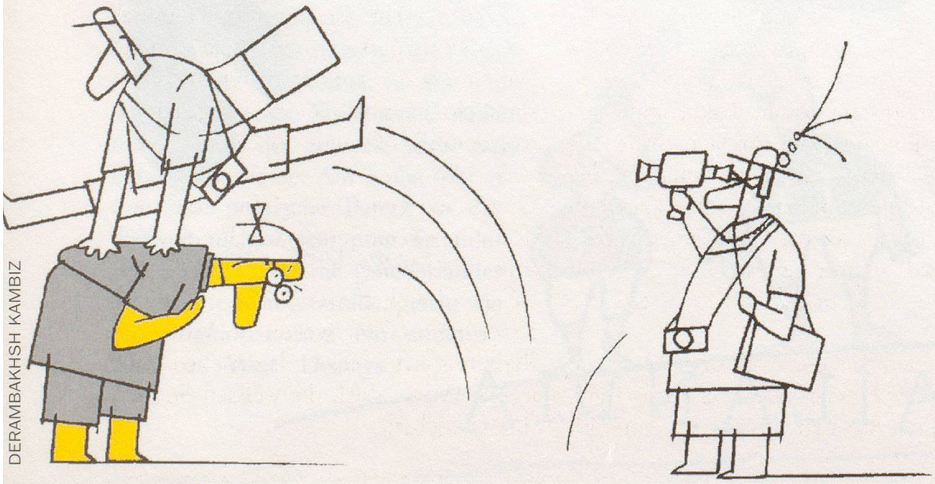
Dieter Höss



Nur für den Hausgebrauch

Mit den Gebräuchen sei bekannt,
reist du in ein fremdes Land.
Lässt du gern die Sau mal 'raus,
mach' das nur im eigenen Haus.
Man wird im Ausland leicht verkannt.

Joachim Martens



DERAMBAKHSH KAMBIZ

Ferne Länder

Die Menschheit als Ganzes wird erst dann klüger werden, wenn der Begriff für «Dummkopf» in allen Sprachen das selbe Wort ist ...

Warum Fremdsprachen lernen? Um festzustellen, dass man im fernsten Kontinent genauso vielfältig beschimpft und beleidigt wird, wie daheim?

Harald Eckert